

Ausschnitt aus dem Haller Tagblatt vom 10.02.2005

ARMUT / Polizei und Ordnungsamt wollen in Schwäbisch Hall konsequent vorgehen

# Keine Chance mehr für Profi-Bettler

Konsequentes Einschreiten soll organisierte Gruppen wirkungsvoll abschrecken

30 Euro hatte der „theatralische“ Bettler schon von Mitleid empfindenden Hallern im Hut. Da die Polizei vermutete, dass der Mann Teil einer „organisierten Struktur“ sein könnte, wurde er beim Ordnungsamt vorgeführt. Die 30 Euro wurden als Sicherheitsleistung einbehalten.

JOCHEN KORTE

**SCHWÄBISCH HALL** ■ In den vergangenen Monaten hielten sich mehrmals Bettler, meist Personen aus osteuropäischen Staaten, in Hall auf. Mit theatralischen Gesten versuchten sie, Geld zu sammeln (wir berichteten). Erfahrungen aus anderen baden-württembergischen Städten zeigen laut Polizei, dass es sich ganz offensichtlich nicht um Einzelpersonen handelt, sondern wohl auch um mehr oder weniger stark organisierte Bettlergruppierungen, die durch verschiedene Städte reisen. Die Leute, die oft mit gemeinsamem Auto anreisen, machen sich dabei das Wohlstandsgefälle innerhalb der seit Mai vergangenen Jahres erweiterten europäischen Union zu Nutze. „Rein rechtlich gesehen“, erläutert Polizeioberst Wolfgang Knecht, Leiter des Haller Polizeireviers, „ist das gewerbsmä-

ßige Betteln eine geplante, regelmäßig wiederkehrende Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen zu gewerblichen Zwecken.“ Und das ist verboten.

Damit sich auch in Zukunft keine gewerbsmäßig strukturierten Bettler in Hall etablieren, fand dieser Tage ein Abstimmungsgespräch zwischen der Polizei und dem Haller Ordnungsamt statt. Die Zielrichtung ist klar: Bettler im Stadtgebiet werden kontrolliert. Bei begründetem Verdacht auf gewerbsmäßige oder gar organisierte Bettler wird Anzeige erstattet und eine Sicherheitsleistung erhoben. Platzverweis oder Vorführung beim Ordnungsamt sind weitere mögliche Maßnahmen der Polizei.

„Wir wollen aber nicht das Kind

mit dem Bad ausschütten“, stellt Wolfgang Knecht klar. „Natürlich werden wir auch einzelne bettelnde Wohnsitzlose kontrollieren. Aber da bleibt es im Regelfall bei der Kontrolle.“ Und liegt damit ganz auf der

Linie von Ordnungsamtsleiter Manfred Gentner. Bettelnde werden toleriert, so lange sie nicht aggressiv, beleidigend oder gar organisiert vorgehen. Beide hoffen, dass das Problem damit gelöst ist.



Bettelszenen wie diese sollen künftig der Vergangenheit angehören. Wer als „Organisierter“ nach Hall kommt, der muss mit Polizeikontrollen und einem Verbot rechnen.

FOTO: ARSLAN